

Neue Bleistifte werden zerkaut. *Am Rande des Schattens* klingt zu düster, *Die verwünschte Freundschaft* gefällt bald nicht mehr, *Die Kralle* steht in keinem wirklichen Zusammenhang mit dem Thema, *Rattengift* ist zu kriminalistisch, *Der Sturz* deutet zwar einen wichtigen Handlungsvorgang an, ist aber als Titel zu trist, was nun?

Ein elegischer Buchtitel macht sich gut, flüstert mir Buchhändler ins Ohr. Nachtigall – Blütenranken – Schmetterling – Äolsharfen – Sphärenklänge – *Dort ist mein Baum und mein Traum* klingt gut und man spricht die Stadt an, die einem Heimat ist und die man liebt und teilt den endlich gefundenen Titel glücklich dem Verleger mit. Aber der winkt ab.

„Zu lang. Ein ganzer Satz. Nein“.

Verleger sind starke Persönlichkeiten. Man fügt sich, man überlegt gemeinsam, aber – ...

„Wie heißt denn der Mann, von dem du alles geschrieben hast, Vati?“, fragt Cornelius und stellt sich breitbeinig vor mich hin.

„Geh‘ jetzt ins Bett“ sage ich zerstreut.

„Bin eben erst aufgestanden“. Er schaut mich von der Seite an.

„Na, also dann –“.

Aber Cornelius hat eine Idee.

„Die Hauptperson von dem Buch, Vati. Wie heißt der Mann?“.

Ich winke ab. „Ah – Leysentretter“.

„Dann überschreibe doch den ganzen Roman so“, sagt er wichtig.

Kinder und Narren, denke ich und setze mich wieder an den Schreibtisch. *Ein Mensch namens Leysentretter*, so soll der Roman heißen, Schluß, Punktum, Amen –.

Oder weiß jemand einen besseren Titel?

Volksmusik in Franken, Schwaben und Altbayern

vom 1.–8. September 1968 im Jugendhaus Volkersberg bei Brücknau/Rhön

Wie steht es mit der Volksmusik in Franken? Während Folklore aus aller Welt importiert wird, während altbayerische Volksmusik aus vielen Lautsprechern und Platienspielern tönt, scheint es manchmal fast, als hätten die Franken ihre eigene Volksmusik zum alten Eisen geworfen.

Auf unseren Lehrgängen in Schwaben und Altbayern stellten wir immer wieder fest, daß die Teilnehmer überrascht und begeistert waren von den schwungvollen fränkischen Tanzformen, von der rassigen fränkischen Tanzmusik. Wer aber kann in Franken selbst noch den rasanten Dreitritt-Dreher tanzen, wer auch nur drei fränkische Lieder auswendig singen? Während in Altbayern und Schwaben eine Volks-tanz-Renaissance die größten Säle der Städte mit tanzbegeisterten jungen Leuten füllt, scheinen in Franken die Kapellen auszusterben, die noch ohne Noten zum Dreher, Schottisch oder Schleiderer aufspielen können.

In diesem Lehrgang wollen wir die reiche Fülle fränkischer Lieder und Tänze in ihrer Lebenskraft erproben, sie aber auch zugleich in Beziehung setzen zur volksmusikalischen Überlieferung der Schwaben und Altbayern. Junge Musikanten sollen unter erfahrener Leitung lernen, mit vielerlei Instrumenten schwungvoll und stilecht zum Tanz aufzuspielen.

Eingeladen sind daher sing- und tanzfreudige junge Leute (ab 16 Jahren), vor allem junge Musikanten mit Blas-, Streich- und Zupfinstrumenten sowie Akkor-

deon. Besonders erwünscht sind Studenten pädagogischer und musischer Berufe, Jugendleiter, Lehrer und Erzieher.

Kosten: DM 65.- für Nichtverdiener, DM 75.- für Verdiener. Zuschüsse zu den Fahrtkosten; Ermäßigung in Sonderfällen möglich.

Referenten: Rolf Becher, Bayreuth; Emil Händel, Nürnberg; Alfred Völkel, Naila; Stephan Werner, Würzburg; Arbeitskreis Werken: Hans Schumm, Hirschaid. Gesamtleitung: Kurt Becher und Rudi Seibold.

Veranstalter: Bayer. Landesverein für Heimatpflege e. V. in Verbindung mit der Wanderlehrgruppe des Bayerischen Jugendrings.

Bitte Anmeldung baldmöglichst (nur 35 Plätze!) senden an: Bayer. Landesverein für Heimatpflege, München 22, Ludwigstraße 23 Rgb. Von dort erfolgt ab 1. 7. Zulassungsmitteilung mit näheren Einzelheiten.

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Bamberg

Mittwoch, 3. Juli	Hof des Schlosses Geyerswörth, bei schlechter Witterung im E. T. A. Hoffmann Theater „Die Freier“
Donnerstag, 4. Juli	Lustspiel von Joseph von Eichendorff – Freilichtspiel Kaisersaal Virtuose Barockmusik
Donnerstag, 4.–6. Juli Freitag, Samstag,	Werke von Stölzel, Corelli, Telemann und Fasch Hof des Schlosses Geyerswörth, bei schlechter Witterung im E. T. A. Hoffmann Theater „Die Freier“
Sonntag, 7. Juli	St. Michaelskirche Chor- und Orgelkonzert
Sonntag, 7. Juli	Fränkische Barockmesse v. Val. Rathgeber u. andere Werke Hof des Schlosses Geyerswörth, bei schlechter Witterung im E. T. A. Hoffmann Theater „Die Freier“
Freitag, 12. Juli	St. Stephanskirche Orgelkonzert: Werke alter und neuer Meister
Samstag, 13. Juli	Eröffnung des Kreuzgangs im Dominikanerbau Mozart-Serenade
Samstag, 20. Juli	Kaisersaal Serenadenabend
Sonntag, 21. Juli	St. Michaelskirche Orgelkonzert: „Meisterwerke von Johann Sebastian Bach“
Samstag, 10. Aug. bis Sonntag, 22. Sept.	Neue Residenz Wechselausstellungsräume Kunstausstellungen „Zeitgenössische französische Graphik“ und „Zeitgenössische religiöse Graphik aus Frankreich“ veranstaltet von der Französischen Botschaft in Bonn